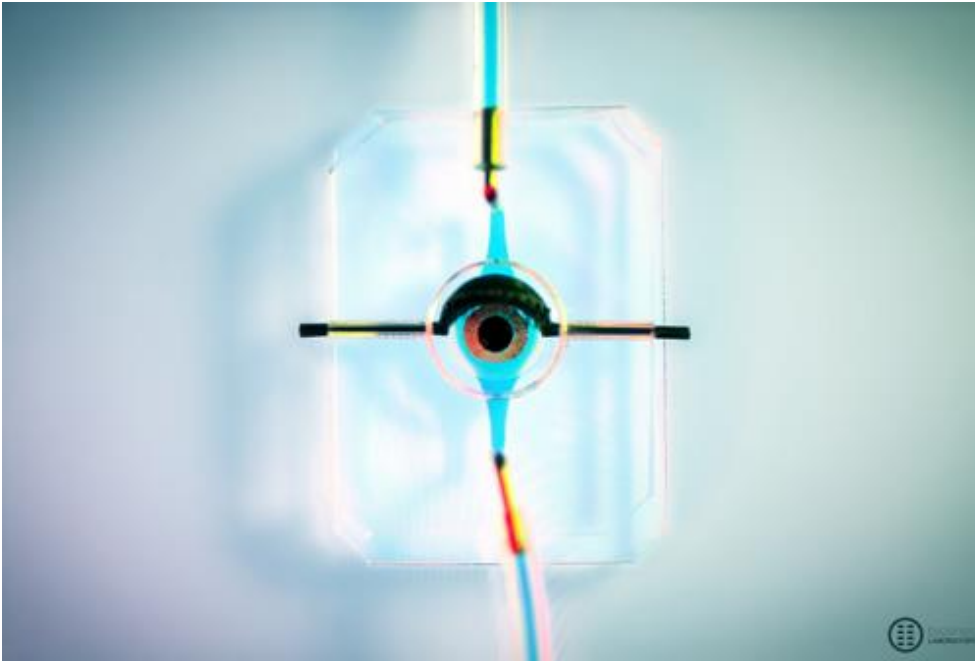


PRESSEMITTEILUNG EMBARGO BIS 16.11.2018 – 23 Uhr

Ist ein Ende der Tierversuche in Sicht?



Das aus menschlichen Zellen bestehende Auge hat Tränengänge und ein Augenlid, das auf Fremdkörper auf die gleiche Weise reagiert, wie es ein Mensch oder ein Tier tun würde. Credit: biolines

Berlin, 13. November 2018 - Eine internationale Expertenjury wird am 16. November zum sechsten Mal den Lush Prize in Höhe von rund 280.000 Euro vergeben. Seit 2012 wurden mehr als 2 Millionen Euro Fördergelder zur Erforschung und Vermittlung tierversuchsfreier Testmethoden bereitgestellt. Dr. Dan Dongeun Huh aus Amerika wird für das „Eye on a Chip“ mit rund 57.000 Euro ausgezeichnet. Aus Deutschland werden die junge Nachwuchswissenschaftlerin Alexandra Damerau von der Berliner Charité und Daniel Urbisch von BASF Ludwigshafen mit jeweils rund 11.000 Euro gefördert. Gemeinsam mit 56 anderen Nominierten aus 17 Ländern setzen sie sich dafür ein, Tierversuche in der Wissenschaft zu reduzieren. Neben Verdiensten im Bereich Nachwuchsforschung werden Vertreter in den Kategorien Wissenschaft, Ausbildung, Öffentlichkeitsarbeit und Lobbyarbeit prämiert.

Der Lush Prize findet seit Gründung 2012 zum ersten Mal außerhalb Londons statt. Die ausführende Gesellschaft Ethical Consumer hat für den ersten Ausflug des Förderprojekts Berlin ausgewählt.



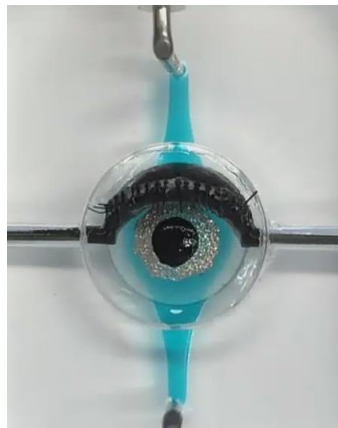
In Berlin gibt es derzeit noch 99 aktive Tierversuchseinrichtungen. Das ging aus einer **Anfrage** des Abgeordneten Stefan Taschner (GRÜNE) im Berliner Abgeordnetenhaus hervor. Eine **interaktive Landkarte** der TierVersuchsGegner Berlin und Brandenburg e.V. zeigt die aktuellen Standorte.



Die feierliche Verleihung wird am 16. November abends im **Umspannwerk Alexanderplatz** gehalten. Die Vernetzung der PreisträgerInnen ein wichtiger Aspekt des Projekts. Um die Entwicklung der tierversuchsfreien Testmethoden voranzutreiben, findet deshalb am Vormittag eine öffentliche **wissenschaftliche Konferenz** mit ca. 200 TeilnehmerInnen zu dem Thema „Ist ein Ende der Tierversuche in Sicht?“ im Umweltforum statt.

Dass diese Alternativen gebraucht werden, zeigen die **neuesten Zahlen** des Landesamts für Gesundheit und Soziales Berlin. So wurden 2017 über 224.424 Versuchstiere in der Hauptstadt benutzt. Eine positive Entwicklung ist die Verringerung der Versuchszahlen um -11,8% zum Vorjahr, da sich die Etablierung von Ersatzmethoden weiterhin durchsetzt.

Ein herausragendes Projekt ist das Eye-on-a-chip Modell von Dan Dongeun Huh, einem koreanisch-amerikanischen Bioingenieur, aus der Abteilung für Bioingenieurwesen an der University of Pennsylvania. Das aus menschlichen Zellen bestehende Auge hat Tränengänge und ein Augenlid, das auf Fremdkörper auf die gleiche Weise blinkt, wie es ein Mensch oder ein Tier tun würde. Das Auge auf dem Chip kann den umstrittenen **Draize-**



Test auf Augenreizung zu ersetzen. **Kaninchen liegen auf Platz drei**, der meist benutzten Tiere für Versuche. Sie werden für den Draiz-Test fixiert und Chemikalien werden in die Augen geträufelt. Der Gesetzgeber ist dazu verpflichtet, solch eine Ersatzmethode anzuwenden, wenn deren Reliabilität bewiesen ist.

Zu den ausgezeichneten EntwicklerInnen weiterer Ersatzmethoden gehört auch die gebürtige Berlinerin Alexandra Damerau (31). Sie wird beim Lush Prize mit einem Fördergeld von 11.000 Euro als eine der fünf besten Nachwuchswissenschaftlerinnen nominiert. Sie ist Doktorandin an der **Charité-Universitätsmedizin in Berlin**. Derzeit werden an der Charité in

anderen Projekten noch immer Tierversuche durchgeführt. Die junge Doktorandin geht einen neuen Weg und beschäftigt sich mit Rheumatologie und *in vitro* Modellen, die langfristig bisherige Tiermodelle ersetzen sollen.



„Meine persönliche Motivation besteht primär darin, die Tierversuche zu ersetzen.“

Damerau beschäftigte sich schon während ihrer Ausbildung zur medizinisch-technischen Laboratoriumsassistentin mit der Entwicklung und Optimierung von ***in vitro* Nachweismethoden**. *In vitro* Forschung wird bereits als tierversuchsfreie Forschungsmethode genutzt und bezieht sich (sehr vereinfacht) auf Experimente, die in einer kontrollierten, künstlichen Umgebung außerhalb eines lebendigen Organismus durchgeführt werden, wie im Reagenzglas, ohne dass ein Tier verwendet werden muss. 2012 entschied sie sich für ein Studium der Biotechnologie. Damals arbeitete sie in Forschungsgruppen unter Anwendung tierfreier Methoden. Heute ist sie an der **Charité-Universitätsmedizin in Berlin** in der Abteilung für Rheumatologie und klinische Immunologie tätig. Über ihr Forschungsvorhaben sagt sie: „Hierbei ist mein Ziel die Entwicklung und Etablierung eines validen *in vitro* 3D Arthritis-Gelenkmodells zur (...) Austestung therapeutischer Strategien, mit dem Ziel Tiermodelle zu ersetzen.“

Ein weiterer Preisträger ist der gebürtige Bielefelder Daniel Urbisch (34), der derzeit für BASF in Ludwigshafen forscht.

“Um Hautsensibilisierer als solche mittels Alternativmethoden zu identifizieren, konnten wir eine Teststrategie (...) entwickeln und etablieren, die den Tierversuch vollständig ersetzt.“



Urbisch's Interesse an seinem heutigen Themenfeld wurde bei einem freiwilligen Toxikologie-Crash-Kurs während seines Chemiestudiums in Bielefeld geweckt. Darauf folgte ein Umzug ins Rheinland, um an der Universität in Düsseldorf den Masterstudiengang in Toxikologie zu absolvieren. Die Doktorarbeit fertigte er von 2013 bis 2017 bei BASF in Ludwigshafen an und arbeitet weiterhin dort.

Von Beginn an war sein Schwerpunkt die Erforschung von experimentellen Alternativmethoden für den toxikologischen Endpunkt der Hautsensibilisierung. „Um Hautsensibilisierer mittels Alternativmethoden zu identifizieren, konnten wir bereits eine Teststrategie (...) etablieren, die den Tierversuch vollständig ersetzt.“, erzählt der junge Wissenschaftler und führt aus: „Um jedoch die Wirkstärke von Hautsensibilisierern weiter erforschen zu können, bedarf es der experimentellen Testung weiterer Substanzen in Peptid-basierten Tests.“ Urbisch würde die 11.000 € Fördergeld für weitere Tests dieser Substanzen einsetzen.

--

Weitere Informationen

Der Lush Prize ist ein Gemeinschaftsprojekt der britischen Kosmetikfirma Lush und der wissenschaftlichen Gruppe Ethical Consumer, um den kompletten Wandel von Tierversuchen in Experimenten zu alternativen, tierversuchsfreien Forschungsmethoden voranzutreiben.

[Ethical Consumer](#), ist eine in Manchester (UK) ansässige Forschungs-, Verlagswesen- und Kampagnengenossenschaft. Sie widmet sich der Kampagnenarbeit und ist für die Durchführung des LUSH PRIZE verantwortlich.

[LUSH](#) ist Aktivist, Hersteller und Einzelhändler von frischer, handgefertigter Kosmetik. In 52 Ländern stellt Lush seine Filialen als Diskussionsplattform und Leidenschaft für den Preis bereit, welcher ein Bestandteil der „[FIGHTING ANIMAL TESTING](#)“-Kampagne des Unternehmens ist.

Download – Bild- und weiteres Pressematerial

Alle Portraits und Profile der GewinnerInnen und der lokalen aufgearbeiteten Pressemitteilungen finden Sie hier.

Der Link wird am 17. November von uns aktualisiert und das Bildmaterial von der Verleihung und der Konferenz sowie Portraits von den PreisträgerInnen werden dann ebenfalls abrufbar sein:

http://share.lush-forum.de/sharing/PR/download/181117_LP_Pressematerial.zip

Weitere Quellen

Anfrage Stefan Taschner, Grüne

<http://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/18/SchrAnfr/s18-11318.pdf>

Versuchstiermeldung - Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGeSo)

<https://www.berlin.de/lageso/gesundheit/veterinaerwesen/tierversuche/versuchstiermeldung/>

TierVersuchsGegner – Berlin und Brandenburg e.V. – Labor-Stadtkarte

<http://www.tvg-bb.de/tierversuche-berlin/>

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

Verwendung von Tierversuchen 2016

https://www.bmel.de/DE/Tier/Tierschutz/_texte/TierschutzTierforschung.html?notFirst=false&docId=10323474#doc10323474bodyText1

Datenbank Tierversuche

https://www.animaltestinfo.de/dsp_welcome.cfm?CFID=10887852&CFTOKEN=87b69f3519d2ed66-766536DB-942B-19E8-F4B1F4A671280E40

Gewinnerliste 2018

Winner	Organisation	Prize Category	Country	Award in £
Prof Dan Dongeun Huh	University of Pennsylvania	Science	USA	50,000
Justin Goodman	White Coat Waste Project	Public Awareness	USA	50,000
Dr Marize Valadares	LPCT Team	Training	Brazil	50,000
Rober Bachinski	Brazilian Network for Humane Education	Lobbying	Brazil	50,000
Dr Jeoung Ae Han	Member of National Assembly, South Korea	Lobbying - COMMENDED	South Korea	None
Dr Guan-Yu Chen	National Chiao Tung University	Young Researcher - Asia	Taiwan	10,000
Mr Kota Toshimoto	RIKEN	Young Researcher - Asia	Japan	10,000
Dr Jiangwa Xing	Qinghai University	Young Researcher - Asia	China	10,000
Mr Nikolas Gaio	Technical University of Delft	Young Researcher - RoW	Netherlands	10,000
Ms Aline Chary	LIST	Young Researcher - RoW	Luxembourg	10,000
Dr Alessandro Polini	Università del Salento	Young Researcher - RoW	Italy	10,000
Dr Daniel Urbisch	BASF SE	Young Researcher	Germany	10,000

		- RoW		
Ms Alexandra Damerau	Charité-Universitätsmedizin	Young Researcher - RoW	Germany	10,000
Dr Pilar de la Puente	Sanford Research	Young Researcher - Americas	USA	10,000
Dr Natalia Sizochenko	Dartmouth College	Young Researcher - Americas	USA	10,000
Mr Sasan Jalili Firoozinezhad	Wyss Institute-Harvard University	Young Researcher - Americas	USA	10,000
Dr Vinicius Alves	University of North Carolina	Young Researcher - Americas	USA	10,000
Ms Lorena Neves	Catholic University of Petrópolis	Young Researcher - Americas	Brazil	10,000

UMSPANNWERK
ALEXANDERPLATZ
POWERED BY WAHREWERTE

Wir freuen uns mit dem **Umspannwerk Alexanderplatz** zusammen zu arbeiten und diese Veranstaltung im Herzen Berlins feiern zu können.

<https://umspannwerk-alexanderplatz.de/>

Lush-Presskontakt



Tobias Kruse, LUSH EU PR Manager
Klosterstr. 64, 10179 Berlin
Tel. 030-20618798-14
Mobil 0151-18826037
Mail: tobias@lush.de
<https://de.lush.com/>